

Jahresbericht 2019

Fachstelle Palliative Care St. Gallen
und Verein Forum Palliative Care
Stadt St. Gallen



Geschätzte Vereinsmitglieder

Geschätzte Leserinnen und Leser

«Wenn ich die Welt mit deinen Augen sehe und du die Welt mit meinen Augen siehst, werden wir beide etwas erkennen, das wir alleine niemals entdeckt hätten.» Peter M. Senge

Es ist nicht die Fachstelle alleine, die Palliative Care in der Stadt St. Gallen etabliert. Es sind die vielen einzelnen Akteure und Institutionen, die auf ihre Weise dazu beitragen, dass gemeindenaher Palliative Care umgesetzt werden kann. Durch die gute und wirkungsvolle Zusammenarbeit konnte schon wieder einiges mehr erreicht werden. Dafür möchte ich allen Netzwerkpartnern und dem Vorstand danken.

Auch in diesem Jahr besuchte ich verschiedene Institutionen. Vor Ort sah ich, ob und wie Palliative Care umgesetzt wird. Ein grosses Anliegen war mir stets, die Arbeit der Fachstelle vorzustellen, über aktuelle Themen zu informieren und die Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern zu pflegen. Ich freue mich, auf diesem Weg fortzufahren.



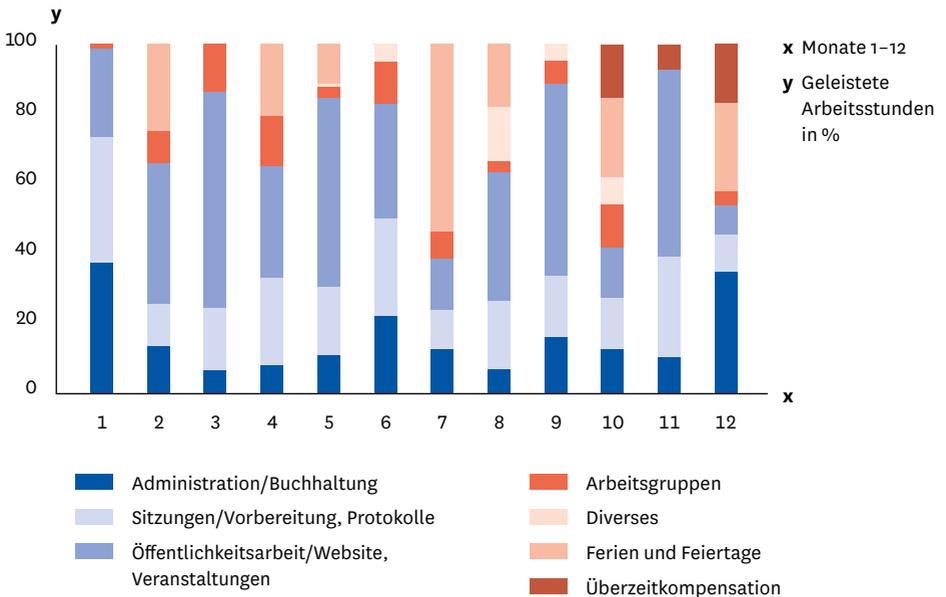
Geschäftsleiterin
Yvonne Würth-Kegel

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Y. Würth-Kegel'.

St. Gallen, März 2020

Bericht der Fachstelle Palliative Care Stadt St. Gallen

Im Jahr 2019 konnten verschiedene Projekte erfolgreich geplant und realisiert werden. Zudem fanden zahlreiche Besuche in diversen Institutionen statt, wodurch ein reger Austausch mit unterschiedlichen Fachpersonen ermöglicht wurde. Nachfolgende Abbildung zeigt eine Statistik der Arbeit der Geschäftsstelle und die Gewichtung der einzelnen Bereiche. Anschliessend werden einzelne Projekte detaillierter beschrieben.



Projekte

Die Arbeitsgruppe Empfehlungen hat sich in diesem Jahr zweimal getroffen. Einige Empfehlungen sind in Überarbeitung. Dazu gehören die Empfehlungen Dyspnoe, Schmerz, Terminales Rasseln, Subkutane Infusions- und Medikamentenabgabe und Dehydratation.

Am 21. Oktober 2019 haben sich die Vertretungen der Langzeitinstitutionen und der Spitex-Organisationen zum jährlichen Austausch getroffen. Im ersten Teil konnten wir die Firma Oncomedical begrüßen. Wir wurden informiert über Neuigkeiten der Micrelpumpe, einer kleinen und sehr einfach zu bedienenden Spritzenpumpe für den ambulanten sowie stationären Bereich. Im zweiten Teil hat die Geschäftsleiterin über Neuigkeiten im Bereich Palliative Care berichtet. Im anschliessenden Austausch unter den Teilnehmenden war es spannend zu hören, wie in den verschiedenen Institutionen gearbeitet wird. Themen für einen möglichen Vertiefungstag wurden an diesem Nachmittag gesammelt.

Im Sommer 2019 konnte als weiteres Schulungsangebot der Palliative Care Basiskurs A2 durchgeführt werden. Anfang 2020 wird bereits der nächste Kurs stattfinden.

Die Möglichkeit für Fallbesprechungen wurde in diesem Jahr nicht genutzt. Wir werden weiterhin darauf hinweisen, dass die Fachstelle solche Formate anbietet und koordiniert.

Das Fachgremium hat sich in diesem Jahr zu zwei Sitzungen getroffen. Dieser Personenkreis beschäftigt sich ausschliesslich mit fachlichen Themen im Bereich Palliative Care und setzt sich multiprofessionell zusammen. Durch ein Brainstorming wurden Themen gesammelt, die nun nach Priorität behandelt werden. Als Erstes bearbeitete das Fachgremium das Thema «Schnittstellen in der Austrittsplanung».

Der Palliative Betreuungsplan (PBP), welchen die Fachstelle in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe erstellt hat, wurde ersetzt. Nach langem Überlegen ist die Arbeitsgruppe zum Schluss gekommen, dass eine einheitliche Lösung für die Stadt beziehungsweise für die ganze Ostschweiz sinnvoll ist. Der Betreuungsplan von Palliative Ostschweiz wurde zusammen mit einem multiprofessionellen Team erarbeitet und 2019 veröffentlicht. Palliative Ostschweiz und der Geschäftsstelle ist es ein Anliegen, dass möglichst alle Institutionen mit dem «neuen» Betreuungsplan arbeiten.

Im April konnte ein weiterer Fortbildungsnachmittag für Hausärztinnen und Hausärzte zum Thema «Medikamente aus dem Notfallkoffer» durchgeführt werden. An drei verschiedenen Qualitätszirkeln des Hausärztevereins St. Gallen ist unsere Fachstelle vorgestellt worden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsleiterin hat sich im vergangenen Jahr besonders mit dem Thema «Physiotherapie in der Palliative Care» befasst. In Zusammenarbeit mit Markus Bold, einem selbstständig arbeitenden Physiotherapeuten, konnte ein Fachinput für Physiotherapeutinnen und -therapeuten organisiert werden. Unterstützt wurden wir dabei von Palliative Ostschweiz und dem Regionalverband physio st. gallen-appenzell. Aufgrund der positiven Rückmeldungen und der wichtigen Thematik planen wir 2020 eine erneute Durchführung.

Zurückblicken können wir auch auf eine gelungene öffentliche Filmvorführung im KinoK St. Gallen. Gibt es ein Palliative-Care-Paradies? Wo ist der ideale Ort zum Sterben? Diese und andere Fragen hat sich Fabian Biasio nach dem Tod seines Vaters gestellt. Der Luzerner Fotograf und Filmer machte sich auf eine Reise durch drei Kontinente, um eine Antwort zu finden. Entstanden ist ein berührendes filmisches Reisetagebuch.



Die Podiumsdiskussion mit dem Regisseur Fabian Biasio und Beata Winiger, der ehemaligen Pflegedienstleiterin des Stationären Hospiz St. Gallen, war sehrinteressant und aufschlussreich. Beim anschliessenden Apéro ging der rege Austausch weiter.

Sich-Präsentieren und Informieren konnte die Fachstelle auch bei verschiedenen anderen Anlässen, die teils für Fachpersonen, teils für die Öffentlichkeit bestimmt waren.

Im August 2019 besuchten Yvonne Würth-Kegel (Geschäftsleiterin) und Matthias Angehrn (Vorstandsmitglied und Seelsorger) den Kursleiterkurs zum «Letzte Hilfe Kurs». Analog zu den «Erste-Hilfe-Ausbildungen» soll in diesen Tageskursen allen Interessierten ganz niederschwellig gezeigt werden, wie Hilfe am Ende des Lebens aussehen könnte. In Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Landeskirche St. Gallen werden 2020 solche Kurse für die Öffentlichkeit geplant und hoffentlich auch durchgeführt. Wir sind gespannt auf die ersten Erfahrungen.

Städtische Konferenz

Am 12. September 2019 lud der Verein Palliative Care Stadt St. Gallen zur 12. Städtischen Konferenz ein. Das Thema war: Würde: Wundersame Worthülse oder wichtiges Werkzeug?!

Viele Menschen haben Angst, bei schwerer Krankheit und pflegerischer Abhängigkeit ihre Würde zu verlieren. Würde zu erhalten, ist also für Palliative Care ein wichtiges Ziel. Gleichzeitig könnte «Sterben in Würde» aber auch dazu führen, dass der Druck wächst, alles Schmerzhaftes und Leidvolle auszublenzen. Was also hilft in diesem Spannungsfeld? «Dignity-Therapy» befasst sich mit dieser Frage und will mit ihrem Ansatz helfen, Würde zu bewahren. Dr. med. Raoul Pinter, Oberarzt auf der Palliativstation des Kantonsspitals, erläuterte in seinem Vortrag das Konzept und die konkrete Umsetzung der «würdezentrierten Therapie». Bei anschliessenden Begegnungen und Gesprächen mit Christine Fischer (Sprachtherapeutin und Schriftstellerin), Michaela Forster (Dipl. Pflegefachfrau, MAS Palliative Care) und Raoul Pinter erhielten die Anwesenden kompetente Antworten zu «dignity questions» und «dignity therapy». Wir blicken auf einen sehr gelungenen Anlass mit vielen Teilnehmenden aus verschiedenen Interessengruppen zurück.

Aus der Vereinstätigkeit

Vorstand

Mit den im Jahr 2018 und 2019 durchgeführten Projekten und Aufgaben kam die Fachstelle an ihre Kapazitätsgrenzen. Der Vorstand entschied sich, einen Antrag an die Stadt zu stellen für die Fortführung des Leistungsauftrages und eine Erhöhung des Leistungsbeitrages. Es freut uns sehr, dass die Stadt St. Gallen die Leistungsvereinbarung inzwischen verlängert und einer moderaten Erhöhung zugestimmt hat. Mit dieser Ressource ist es möglich, die Vernetzungs-, Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle weiterhin zu stärken.

Dazu einige Zahlen:

- Die Fachstelle ist mit einem 30%-Pensum besetzt.
- Der Vorstand traf sich 2019 an 6 Sitzungen. Im Vorstand und im Fachgremium wurden insgesamt 240 Arbeitsstunden geleistet (Zahlen gerundet).
- 140 Stunden davon waren ehrenamtliches Engagement.
- 100 Stunden wurden von Netzwerkpartnerinnen und -partnern geleistet.

Hauptversammlung

Am 27. März 2019 fand die 7. Hauptversammlung statt. Der Jahresbericht und die Rechnung wurden einstimmig angenommen. Als Ersatz für den langjährigen Revisor Christian Domeisen wurde Patrick Gschwend von der Firma Pro Cura einstimmig gewählt. Der Revisionsbericht wurde von Herrn Gschwend vorgetragen. Die langjährige Co-Präsidentin Andrea Hornstein wurde verabschiedet. Für ihr grosses Engagement für den Verein und ihre bedeutungsvolle Tätigkeit für Palliative Care wurde ihr ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Auch Daniel Balmer (Aktuar) zieht sich aus dem Vorstand zurück. Ihm galt ein grosses Dankeschön für seine wertvolle Arbeit im Vorstand und seine Unterstützung im IT-Bereich. Neu in den Vorstand gewählt wurden Frau Dr. Andrea Kobleder, Leiterin MAS Palliative Care FHSG, als Co-Präsidentin und Frau Susanne Müller, Pflegeberaterin Pflegeheim St. Otmar, als Aktuarin. Als neue Interessentinnen für die Vereinsarbeit konnten Sandra Brunner, diplomierte Pflegefachfrau von der Spitex Ost, und Regula Hermann, Pfarrerin der evangelischen Kirchgemeinde Straubenzell, gewonnen werden. Wir hoffen, dass sie 2020 in den Vorstand gewählt werden können.

Im Anschluss an den offiziellen Teil begrüsst wir Prof. Dr. André Fringer, MScN. In seinem Vortrag über Sterbefasten – Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF), stellte er unterschiedliche Aspekte dar. Nachfolgend diskutierten verschiedene involvierte Fachpersonen und betroffene Angehörige über diese aktuelle Thematik. Der grosse Publikumsandrang machte deutlich, dass dieses Thema für viele sehr bedeutsam ist.

Dank

Für jede Spende und finanzielle Unterstützung sind wir dankbar. Es freut uns sehr, dass wir neue Mitglieder begrüßen dürfen, aber auch allen treuen Mitgliedern danken wir herzlich. Die Unterstützung der Stadt St. Gallen durch den Leistungsauftrag und den jährlichen Beitrag an die Geschäftsstelle möchten wir ebenfalls nochmals erwähnen und bestens verdanken.

Ausblick für 2020

«Alleine können wir so wenig erreichen, zusammen können wir so viel erreichen.»
Helen Keller.

Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Akteuren von Palliative Care ist uns ein grosses Anliegen. Gemeinsam arbeiten wird daran, Palliative Care in der Stadt St. Gallen zu etablieren. Wir sind motiviert, dieses Ziel auch weiterhin zu verfolgen.

Geschäftsleiterin
Yvonne Würth-Kegel



Co-Präsidentin
Astrid Hassler



Co-Präsidentin
Andrea Kobleder



Jahresrechnung 2019

Bilanz	31.12.19	31.12.18
	CHF	CHF
Aktiven		
Postkonto	8 277.22	8 512.92
Total Aktiven	8 277.22	8 512.92
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	150.00	150.00
Gewinnvortrag	8 362.92	8 003.25
Jahresgewinn	-235.70	359.67
Total Passiven	8 277.22	8 512.92
Erfolgsrechnung	2019	2018
	CHF	CHF
Aufwand		
Miete	-	124.05
Verwaltungsaufwand	403.05	96.40
Aufwand Hauptversammlung	3 025.40	3 016.38
Revision	161.55	150.00
Bankspesen	104.65	72.00
Diverses	1 826.80	35.80
Total Aufwand	5 521.45	3 494.63
Ertrag		
Spenden	2 605.75	1 954.30
Mitgliederbeiträge	2 680.00	1 900.00
Total Ertrag	5 285.75	3 854.30
Jahresverlust/-gewinn	-235.70	359.67

Bericht

Verein Forum Palliative Care Stadt St. Gallen
Falkensteinstrasse 25
9000 St. Gallen

Bericht der Wirtschaftsprüferin an den Verein *Forum Palliative Care Stadt St. Gallen, St. Gallen*

Auftragsgemäss haben wir einen Review der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins *Forum Palliative Care Stadt St. Gallen* für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unseres Reviews einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unser Review wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Ein Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben einen Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 15. Januar 2020

PRO CURA AG



Jürg Boppart
zugelassener Revisionsexperte



Patrick Gschwend
Leitender Revisor

Vorstandsmitglieder 2019



Von links nach rechts:

Hassler Astrid, Co-Präsidentin

Angehrn Matthias

Müller Susanne, Aktuarin

Hörler Heike

Kobleder Andrea, Co-Präsidentin

Fach- und Koordinationsstelle
Palliative Care Stadt St. Gallen
Falkensteinstr. 25
9000 St. Gallen
T 079 882 30 08
info@palliative-stadt-sg.ch
www.palliative-stadt-sg.ch



palliative ostschweiz
forum stadt st.gallen

Das Forum Stadt St. Gallen ist Teil
von palliative ostschweiz.

Verein Palliative Care Stadt St. Gallen
Spenden an Postkonto 85-739533-1
IBAN CH29 0900 0000 8573 9533 1